

Anmeldung und Auskünfte

Veranstaltungsort

Landkreis Cloppenburg
Großer Kreissaal (S1)
Eschstr. 29 - 49661 Cloppenburg
Tel.: 04471/15-0 (Information) - Fax: 04471/856-97

Auskünfte zur Anmeldung und zum Programm

NLWKN
Betriebsstelle Cloppenburg
Drüdingstr. 25 - 49661 Cloppenburg
Anke Wach (Organisation)
Tel.: 04471/886-171
E-Mail: Anke.Wach@nlwkn-clp.niedersachsen.de
Fax für Anmeldungen: 04471/886-100
Hubertus Schültken (fachliche Koordination)
Tel.: 0511/3034-3016
E-Mail: Hubertus.Schuelken@nlwkn-h.niedersachsen.de

Informationen auch im Internet

www.nlwkn.niedersachsen.de>Wasserwirtschaft>
Veranstaltungen>Grundwasserworkshop

Anmeldeschluss ist der 30. Mai 2014

Teilnahmegebühr und Teilnahmebedingungen

Die Teilnahmegebühr beträgt 35 Euro pro Person und ist **nach** Anmeldebestätigung durch den NLWKN bis zum **13. Juni** auf u. g. Konto zu überweisen. Landwirte als Mitglieder einer örtlichen Kooperation zum Trinkwasserschutz sind von der Teilnahmegebühr befreit.

Kontoverbindung

Begünstigter: NLWKN Direktion, 26491 Norden
Norddeutsche Landesbank
BLZ: 250 500 00
Konto-Nr.: 101 404 515
BIC: NOLADE2HXXX
IBAN: DE14 2505 0000 0101 4045 15
Verwendungszweck: HP0019628CAR
und Name Teilnehmer/in

Die Teilnahmegebühr beinhaltet einen kleinen Mittagsimbiss, Kuchen und Getränke.

Wir bitten um verbindliche Anmeldung, da die Teilnehmerzahl auf 160 Personen begrenzt ist. Sollten mehr Anmeldungen eingehen, erfolgt vom NLWKN eine Absage in Abhängigkeit vom Eingangsdatum.

Registrierung

Im Tagungsbüro erhalten die angemeldeten TeilnehmerInnen ihr Namensschild und die Teilnahmebestätigung.

Anreise

Zur Anreise per Bahn fahren Züge im Ein-Stunden-Takt von Oldenburg und Osnabrück. Der Veranstaltungsort liegt ca. 1400 Meter (etwa 10 Min. Fußweg) vom Bahnhof entfernt. Bei Anreise per PKW stehen kostenlose Parkplätze südlich und westlich vom Kreishaus auf dem Marktplatz zur Verfügung. Nördlich der Eschstraße befinden sich weitere gebührenpflichtige Plätze.



Niedersächsischer Landesbetrieb für
Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz



19. Grundwasser-Workshop
am 9. Juli 2014
in Cloppenburg

Grundwasser-Workshop 2014 Ziele und Inhalte

Im Jahr 2014 zeichnen sich für das Niedersächsische Kooperationsmodell Trinkwasserschutz bedeutsame Entwicklungen ab, die beim 19. Grundwasser-Workshop thematisiert und für die konkrete Perspektiven entwickelt werden sollen.

Die EG-WRRL sieht für das kommende Jahr die Zielerreichung des guten Zustands der Gewässer sowie die Erfüllung der Ziele in den Schutzgebieten vor. Ein entscheidender Parameter ist dabei das Nitrat, aber auch Wirkstoffe und Abbauprodukte von Pflanzenschutzmitteln sind relevant bei der Bewertung der Gewässerqualität.

In den Themenblöcken I und II des Grundwasser-Workshops werden die aktuellen Ergebnisse der durchgeführten Datenerhebungen vorgestellt, die eine Zunahme der diffus belasteten Grundwasserkörper und Oberflächengewässer ausweisen. Es ist absehbar, dass der gemäß der EG-WRRL angestrebte gute Zustand der Gewässer in 2015 verfehlt wird und Niedersachsen bei der Europäischen Kommission eine erste Fristverlängerung bis 2021 beantragen muss.

Aufgrund des aktuellen Berichts der Kommission über die „Umsetzung der Nitratrichtlinie zum Schutz der Gewässer vor Verunreinigungen aus landwirtschaftlichen Quellen“ wurde Ende 2013 ein Vertragsverletzungsverfahren gegen Deutschland eröffnet und bis 2015 die Novellierung der Düngeverordnung gefordert. Unter verantwortungsvoller Mitwirkung aller Bundesländer muss es gelingen, über das Landwirtschaftsrecht weitergehend als bisher die dringlichen Anforderungen der Wasserwirtschaft zu erfüllen.

Für die in diesem Jahr beginnende neue Förderperiode der Gemeinsamen Agrarpolitik müssen als Voraussetzung zum vollständigen Erhalt der landwirtschaftlichen Direktzahlungen neue Mindestanforderungen bei der Fruchtfolgegestaltung, bei der Einrichtung ökologischer Vorrangflächen und zum Erhalt von Grünland erfüllt werden.

Die Akteure des Niedersächsischen Kooperationsmodells sind daher besonders gefordert, die ergänzenden Maßnahmenprogramme der Wasserwirtschaft effizient und zielführend mit den neuen grundlegenden Anforderungen an die Landwirtschaft zu verknüpfen. Dabei kommt der im letzten Teil des Grundwasser-Workshops vorgesehenen Diskussion praxisgerechter Minderungsstrategien und konkreter Qualitätsziele beim Gewässerschutz zwischen der Politik, den Fachbehörden und den Verbänden eine besondere Bedeutung zu.



Programm

Ab 8:30 Anmeldung und Begrüßungskaffee

9:30

Begrüßung

**Grußwort Hans Eveslage,
Landrat Landkreis Cloppenburg**

**Grußwort Minister Stefan Wenzel,
Nds. Ministerium für Umwelt, Energie
und Klimaschutz**

**Eröffnung der Veranstaltung,
Stephan-Robert Heinrich, Direktion NLWKN**

Moderation: Hubertus Schültken, NLWKN

Themenblock I: Pflanzenschutzmittel (PSM) – Belastungssituation und Lösungsansätze aus Sicht der Akteure

10:30-11:00 **PSM-Belastung in Niedersachsen – Ergebnisse der Bewertung 2014 und Maßnahmenumsetzung gemäß EG-WRRL**
Anouchka Jankowski, NLWKN

11:00-11:30 **Kaffeepause**

11:30-12:00 **Strategien und Lösungsansätze bei PSM-Belastungen in Trinkwassergewinnungsgebieten am Beispiel der Kooperation IG Weser**
Helmut Feldkötter, Geschäftsführer der Kooperation IG Weser

12:00-12:45 **Möglichkeiten zum nachhaltigen PSM-Einsatz**
Prof. Dr. Bernd Freier, Julius Kühn-Institut (JKI), Institut für Strategien und Folgenabschätzung, Kleinmachnow

12:45-13:45 **Mittagspause**

Themenblock II: Nährstoffbelastungssituation und Lösungsansätze bei grundlegenden und ergänzenden Maßnahmen

13:45-15:00 **Monitoringergebnisse zur Nitratbelastung von Grund- und Oberflächengewässern in Niedersachsen**

Podiumsgespräch mit Kurzbeiträgen und anschließender Diskussion

Referenten:

Dr. Walter Schäfer, LBEG
(Basisemissionserkundung)

Dr. Markus Quirin, NLWKN (Monitoring Grundwasserschutzmaßnahmen)

Dr. Romuald Buryń, NLWKN,
Leiter Fachgruppe Grundwasser
(Monitoring Grundwasser)

Dr. Katharina Pinz, NLWKN,
Leiterin Fachgruppe Oberflächengewässer
(Monitoring Oberflächengewässer)

15:00-15:30 **Kaffeepause**

15:30-16:00 **Strategien zur Reduzierung von Nährstoffüberschüssen in Niedersachsen**
Franz Jansen-Minßen,
LWK Niedersachsen

16:00-16:30 **Statements aus Sicht der Wasserwirtschaft und der Landwirtschaft zur Erreichung der Gewässerschutzziele – Rückblick und Ausblick zur Umsetzung der Workshop-Ergebnisse**
Mathias Eberle, Nds. Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz
Dr. Volker Garbe, Nds. Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Volker Meyer, Geschäftsführer Wasserversorgungsverband Rotenburg-Land

16:30

Schlusswort

Stephan-Robert Heinrich,
Direktion NLWKN